



Ankunft von Papst Johannes Paul II. im „Papamobil“ mit Kardinal Hermann Volk vor der Bischöflichen Residenz am Rosengarten, 1980. (Fotografin: Karin Eckert)
Quelle: Stadtarchiv Mainz



Oberbürgermeister Jockel Fuchs und Queen Elisabeth II. im Gutenberg-Museum anlässlich des Besuchs der Queen in Mainz, Mai 1978. Links hinter Jockel Fuchs: Prinz Philip.
(Fotograf: Klaus Benz)
Quelle: Stadtarchiv Mainz

Königlicher Glanz und päpstlicher Segen

Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. im Mai 1978 führte sie und ihren Gatten Prinz Philip bei deren Reise durch Deutschland auch nach Mainz. Im Gutenberg-Museum wurde der Queen stolz die gerade erst von der Stadt mit Zuschüssen von Land und Bund ersteigerte Gutenbergbibel präsentiert. Vielen Mainzer:innen ist ein Satz in Erinnerung, der dem damaligen Oberbürgermeister Jockel Fuchs zugeschrieben wird: Mit den Worten „Your Majesty and now we go enunner in the Druckerwerkstatt“ soll das Stadtoberhaupt seinerzeit das englische Königspaar durch das Gutenberg-Museum geleitet haben.

Der meistbeachtete Staatsbesuch in Mainz in den letzten 75 Jahren war zweifellos der von Papst Johannes Paul II. im November 1980. Rund 200.000 Menschen

erlebten den Papst in Mainz und auf dem Flugplatz in Mainz-Finthen, wo Johannes Paul II. eine Messe las.

George W. Bush - Ein Präsident und 7000 Polizist:innen

Den größten Polizeieinsatz in der Geschichte der Stadt löste hingegen der Besuch des amerikanischen Präsidenten George W. Bush in Mainz im Februar 2005 aus. Bundeskanzler Gerhard Schröder empfing den seinerzeit umstrittenen US-Präsidenten zum Staatsbesuch im Kurfürstlichen Schloss. 7.000 Polizist:innen kamen damals in Mainz zum Einsatz, weite Bereiche der Stadt waren abgesperrt und zahlreiche Geschäfte mussten während der Anwesenheit des Staatsgastes geschlossen bleiben.



Königin Elisabeth II. von Großbritannien auf dem Flugplatz Mainz-Finthen bei ihrem Abschied aus Mainz, Mai 1978. Rechts neben Queen Elisabeth II.: Ministerpräsident Bernhard Vogel und Oberbürgermeister Jockel Fuchs. Rechts hinter Jockel Fuchs: Prinz Philip. (Fotograf: Klaus Benz)
Quelle: Stadtarchiv Mainz